

KISS-Schema und die 5 P's

Produktinformation

T-Pod (Trauma Pelvic Orthotic Device) ist eine zweiteilige Vorrichtung, bestehend aus einem mit Klett überzogenen Stoffgurt und einem mechanischen Zugsystem. Ein spezielles Schnür- und Zugsystem sorgt für eine gleichmäßige Beckenkompression und Stabilisierung.

Eine Größe, die bei den meisten Patienten verwendet werden kann. Zugelassen für die Anwendung bei Kindern, die beste Passform wird ab einem Körpergewicht von ca. 23 kg erreicht. 100% Strahlendurchlässig und kann im Röntgen, im CT und im MRT am Patienten belassen werden.

Eine Wiederverwendung des T-POD wird durch den Hersteller nicht empfohlen.

KISS-Schema

Untersuchung des Beckens

- die **Kinematik** eine Beckenverletzung möglich oder wahrscheinlich macht oder
- die **Inspektion** eine Beckenverletzung vermuten lässt (sichtbare Verletzung, Blutung, Fehlstellungen) oder
- der/die Patient:in **Schmerzen** im Bereich des Beckens angibt,
- ist eine **Stabilisierung** des Beckens im Sinne einer Beckenschlinge indiziert

5 P's bei der Beckenschlingenanlage

Vor dem Anlegen einer Beckenschlinge bei Verdacht auf eine instabile Beckenverletzung sollten die sogenannten „5 P's“ beachtet werden – eine praxisorientierte Checkliste, um mögliche Komplikationen zu vermeiden und die Maßnahme sicher durchzuführen.

Pulses

→ Periphere Pulse tasten, vor allem A. dorsalis pedis und A. tibialis posterior, um später eine Durchblutungskontrolle nach der Anlage durchführen zu können.

Penis (oder Perineum)

→ Kontrolle auf Zeichen innerer Blutung (z. B. Hämatome, Blut am Meatus urethrae), verlagertes Hoden, Priapismus oder andere Hinweise auf eine urogenitale Verletzung.

Pockets

→ Taschen entleeren: Gegenstände (z. B. Handy, Schlüssel, Geldbörse) in Hosentaschen können unter der Schlinge Druckstellen, Schmerzen oder eine ungleichmäßige Kompression verursachen.

Phones

→ In Anlehnung an „Pockets“, wird hier meist auf Mobiltelefone hingewiesen, da diese oft separat in Hosen- oder Jackentaschen stecken. Diese sollten entfernt werden, bevor die Schlinge angelegt wird.

Pulses (nochmals)

→ Erneute Kontrolle der Pulse nach Anlage der Beckenschlinge, um sicherzustellen, dass die Durchblutung nicht kompromittiert wurde.